

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/nordhausen/theater-in-nordhausen-eine-gala-zur-anbau-eroeffnung-id235910495.html> [Jetzt testen](#)

Theater in Nordhausen plant eine Gala zur Anbau-Eröffnung

Doreen Hotzan

16.07.2022, 12:38 | Lesedauer: 2 Minuten



Der neue Operndirektor Benjamin Prins (links) und Theaterintendant Daniel Klajner inspizieren die Baustelle des neuen Theateranbaus. Der soll Mitte November mit einer Gala eröffnet werden.

Foto: Marco Kneise

NORDHAUSEN. Das Nordhäuser Theater startet in der Blasiikirche in die neue Spielzeit. Die Preise bleiben stabil.

Der Theateranbau wird nicht rechtzeitig fertig. „Es gab bauliche Probleme“, nennt Intendant Daniel Klajner den Grund dafür. Dadurch könne der Anbau noch nicht wie geplant gleich zu Beginn der neuen Spielzeit genutzt werden. Die gute Nachricht: Es gibt ein Ausweichdomizil. „Wir spielen bis Mitte November in der Blasiikirche in Nordhausen“, kündigt Daniel Klajner an

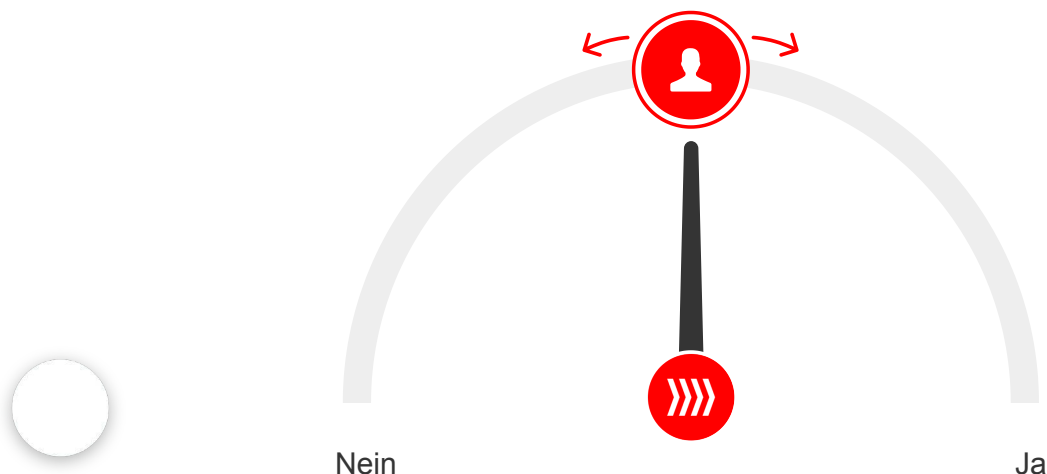
...angeborene Klajner am...

Mit dem Gotteshaus verbindet den Intendanten eine ganz besondere Beziehung. Als er seinen Posten am Theater antrat, kam er nicht ohne ein Geschenk im Gepäck. „Ich habe anlässlich des Lutherjahres ein Luthermusical geschrieben, das in der Blasiikirche aufgeführt wurde“, blickt er zurück. Daher weiß er um die Bedingungen vor Ort, die seiner Ansicht nach bestens für eine Ersatzbühne sind. Ein anderer Standort ist Daniel Klajner zufolge nicht in Betracht gezogen worden.

Ab dem 19. November soll das Publikum dann zum ersten Mal im neuen Anbau begrüßt werden. Möglich ist die Bespielung nur dank einer Sondergenehmigung. Bis es soweit ist, gibt es allerdings noch jede Menge zu tun. Die neue Spielstätte muss noch komplett eingerichtet werden. Darin sollen neben der Tribüne und der Bühne auch das Orchester Platz finden. „Einen Orchestergraben gibt es nicht mehr“, betont der Intendant. 321 Besucher finden dort künftig Platz. Geplant ist, den Anbau mit einer Eröffnungsgala einzuweihen.

LIVE ABSTIMMUNG  54 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Sollten AfD-Mitgliedern Waffen entzogen werden?



Auch danach kann sich das Publikum auf einige Höhepunkte freuen, wie ein Blick in das neue Programm 2022/23 verrät. Der neue Operndirektor Benjamin Prins nennt als Beispiele im Bereich des Musiktheaters etwa die Premieren der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár am 16. Dezember, der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Januar 2023, des Musicals „Der kleine Horrorladen“ von Howard Ashman und Alan Merken am 31. März 2023 sowie der Oper „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet am 28. April 2023.

Auch in den Bereichen Ballett und Schauspiel kommen im Anbau sehenswerte Produktionen zur Aufführung. Dazu gehören laut Daniel Klajner die Premiere des Lustspiels „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist am 6. Januar 2023 sowie die Uraufführung von Ivan Alboreisis Ballett „Der Feuervogel“. Der Intendant hat für Theatergänger zudem eine gute Nachricht. „Trotz der Inflation bleiben die Preise gleich.“

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Nordhausen.](#)

